

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1813

Der Granatapfel

[urn:nbn:de:bsz:31-263374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263374)

Der Granatapfel.

(*Punica granatum.*)

Der Granatapfel gehört unter die edlen Südfrüchte, und ist wegen seines erquickenden Saftes, als eine labende Frucht in den heißen Ländern, wo er wächst, bei uns aber als ein gutes Arzneymittel, sein Baum aber, wegen der prächtigen Blüthe, als eine Zierde untrer Gärten bekannt. Er wächst vorzüglich in der Barbary, Aegypten, Syrien, Spanien, im südlichen Frankreich und in Italien im Freyen, verlangt aber sorgfältige Kultur, wenn er gute Früchte tragen soll.

In sehr heißen Ländern, z. E. im südlichen Afrika und unter der Linie, gedeihet er nicht. Es gibt zweyerley Sorten Granat. Bäume, nemlich mit einfacher Blüthe (Fig. 1.) und mit gefüllter Blüthe. (Fig. 2.) Nur die mit einfacher Blüthe tragen Frucht; die andere Sorte hingegen wird eben wegen der Schönheit ihrer hochrothen Blüthen bey uns in den Gärten unter der übrigen Orangerie gezogen, und eben so gewartet. Der Granatapfel selbst (Fig. 3.) welcher oft so groß wie untre größten Aepfel wird, sieht, wenn er reif ist, von außen braungelb aus, hat eine zähe lederartige Schale, innerlich aber ein sehr saftreiches gelbliches Fleisch, fast wie die Citrone oder Apfelsine, in welchem, in 8 bis 9 Abtheilungen, eine Menge rother wohlschmeckender Kerne liegen, wie der Durchschnitt der Frucht Fig. 4. zeigt.

87
11